

PDF Dateien für den Druck erstellen

System Windows

Acrobat Version 7 und 8

Warum eigentlich PDF?

PDF wird nicht nur in der Druckwelt immer wichtiger. Das Internet ist voller Informationsschriften im PDF-Format, da PDF den problemlosen Austausch von Dateien gewährleistet. Auch dieses Dokument wurde in Word erstellt, aber als PDF wird es verteilt; die Vorzüge sind offensichtlich:

- *Der Empfänger benötigt keine teure Software, das Dokument wird mit dem kostenlosen Adobe Reader geöffnet*
- *Die Software ist universell: Adobe Reader gibt es für alle wichtigen Betriebssysteme (Windows, Macintosh, Unix, Linux, PalmOs, PocketPC...)*
- *Alle benötigten Elemente sind im PDF-Dokument eingebettet (Bilder, Schriften)*
- *Das PDF verändert sich nicht mehr, es sieht auf jedem Computer gleich aus.*

*Es existieren diverse Möglichkeiten zur Erstellung von PDF Dateien. Oftmals sind PDF-Export-Funktionen in die „großen“ Programme eingebaut (CorelDraw, InDesign...), manchmal kann man sich mit kostenloser Software helfen (GhostScript, FreePDF...), aber alle diese Programme haben leider Mängel, die beim Drucken stören. Momentan ist **die einzig zuverlässige Methode die Verwendung von Adobe Acrobat**. Aber auch hier muss mit den richtigen Einstellungen gearbeitet werden.*

***Adobe Reader** kann die Daten nur anzeigen, zur Erstellung benötigen Sie das Programmpaket **Adobe Acrobat**, die aktuelle Version ist 8.0. Für Office-Umgebungen reicht das Standard-Paket, alle professionellen Anwender sollten sich das **Professional-Paket** zulegen.*

Dieses Dokument erklärt Ihnen alle wichtigen Einstellungen zu Adobe Acrobat und hilft Ihnen in Zukunft mit einem (!) Mausklick professionelle Druckdateien mit Vorschau herzustellen und diese z.B. direkt aus Acrobat als E-Mail zu versenden.

ACHTUNG:

„Writer“ und „Maker“ nicht verwechseln

In älteren Acrobat Versionen (3, 4 und 5) wurde bei der Installation ein Druckertreiber namens „PDF-Writer“ installiert. Das wäre ein wirklich schönes Modul wenn es denn auch fehlerfrei funktionieren würde. **Also vergessen Sie das schnell wieder.** Besser sind die richtigen Druckertreiber „**Acrobat Distiller**“ (bei Acrobat 5) bzw. „**Adobe PDF**“ (ab Acrobat 6). Ab Version 5 wurde zusätzlich noch das Modul „PDF Maker für Office“ eingeführt, erst mit Version 6 ist der Writer endlich entfallen.

Zusammenfassend kann man sagen:

PDF Writer	->	zum Drucken ungeeignet
PDF Maker	->	in Office Programmen nur bedingt tauglich
Adobe PDF Drucker	->	die richtige Wahl

Kurz und knapp erklärt erstellt man eine „druckbare“ PDF immer über den gleichen Weg:

Sie drucken aus Ihrer Anwendung über einen PostScript-Druckertreiber eine PostScript-Datei auf Festplatte. Diese Datei übergeben Sie an den Acrobat Distiller, der daraus eine PDF erzeugt.

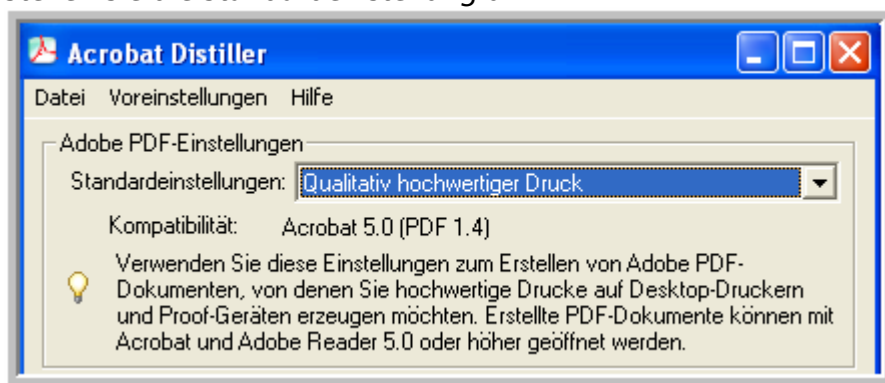
Diesen Vorgang kann man weitgehend automatisieren, und daran hat Adobe wohl am meisten gearbeitet: es stehen seit der Version 6 so viele Wege zur Verfügung, dass man fast den Überblick verliert. Und das Schlimme daran ist, dass man fast alle Wege einzeln konfigurieren muss. Daher kann es sein, dass ein Word-Dokument über „Adobe PDF“ gedruckt einwandfrei funktioniert, es aber über den „PDF-Maker“ erstellt nicht druckbar ist.

Aber jetzt Schritt für Schritt ...

Acrobat Version 8.0: Einmalige Einstellungen durchführen

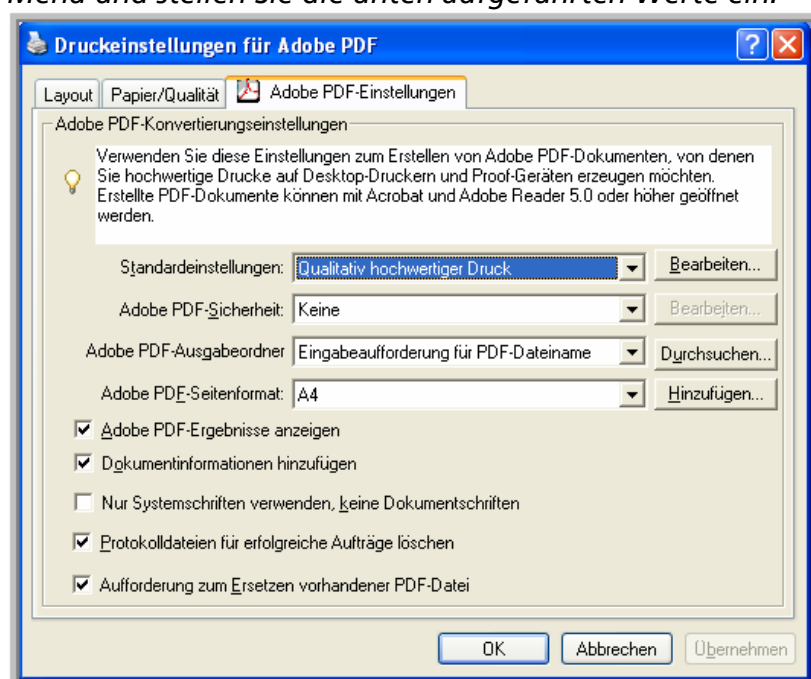
Der Weg vom Anwendungs-Dokument zu PDF führt immer über den Distiller: egal ob Sie es merken oder nicht! Am Distiller werden die PDF-Einstellungen vorgenommen, hier entscheidet die Software z.B. ob Farbe gewandelt wird, ob Schriften eingebettet werden usw. Einige Einstellungsdateien werden mitgeliefert (Monitor, eBook, Druckpresse...), wir verwenden zum Drucken die Einstellung **Qualitativ hochwertiger Druck**.

Starten Sie den Distiller.
Stellen Sie die Standardeinstellung um:

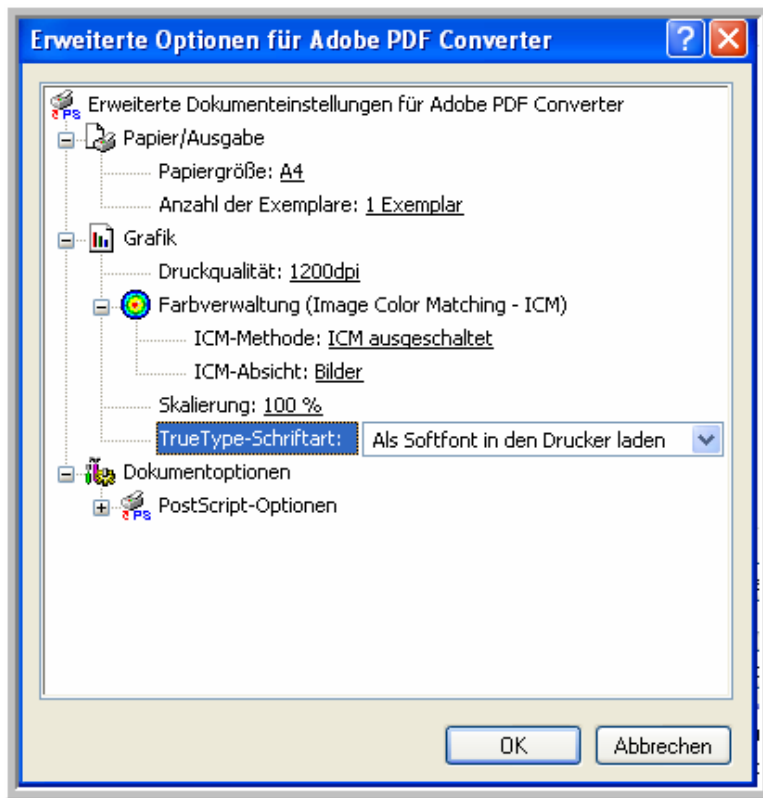


Bei der Installation wurde ein **Drucker** namens „**Adobe PDF**“ angelegt. Die Grundeinstellungen dieses Druckers müssen Sie jetzt anpassen:

1. Gehen Sie in „Start -> Drucker und Faxgeräte“, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Adobe PDF“ und wählen Sie „Druckeinstellungen“ aus dem Menü und stellen Sie die unten aufgeführten Werte ein:



2. *Klicken Sie auf den Reiter „Layout“ und danach auf den Knopf „Erweitert ...“ und stellen Sie die unten aufgeführten Werte ein:*



Erklärung:

Mit der Einstellung „1200 dpi“ vermeiden Sie (meistens) eine Neuberechnung der Seitenumbrüche in Word. bei Problemen versuchen Sie die Einstellung „600 dpi“

Alle Schriften werden in die Druckdatei eingebettet und sind somit später auch im PDF enthalten.

3. *Schließen Sie alle Dialoge mit „OK“*

Sie können jetzt aus jedem Programm heraus über diesen Drucker PDF Dateien erstellen und bekommen diese automatisch in Acrobat angezeigt.